

**Sozialpsychiatrischer
Dienst**

Diakonie Bayreuth

Bahnhofstr. 4 b

95444 Bayreuth

Tel. 0921 1508770

spdi@diakonie-bayreuth.de

Jahresbericht 2022

Sozialpsychiatrischer Dienst
Bayreuth-Kulmbach

Einleitung

Mit dem vorliegenden Jahresbericht geben wir Ihnen einen Überblick über die Tätigkeiten, die Veränderungen und die verschiedenen Beratungs- und Behandlungsangebote des Sozialpsychiatrischen Dienstes Bayreuth-Kulmbach im zurückliegenden Jahr.

Das Jahr 2022 war sicherlich für viele Menschen ein schwieriges und herausforderndes Jahr. Einerseits war die Pandemie und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft und jeden Einzelnen nach wie vor ein großes Thema. Andererseits kamen mit dem Beginn des Ukrainekriegs im Februar nochmal weitere und ganz neue Herausforderungen auf die Menschen zu.

Der Sozialpsychiatrische Dienst Bayreuth war bei der Ankunft der ersten Ukraineflüchtlinge an der Sammelunterkunft in Bayreuth mit zwei Kolleg*innen beteiligt. Seitdem bietet der SpDi ein regelmäßiges Beratungsangebot für Geflüchtete in russischer Sprache an. Anfangs wurde eine wöchentliche Sprechstunde vor Ort in der Sammelunterkunft eingerichtet, mittlerweile findet die russischsprachige Beratung vor allem in den Räumen der Beratungsstelle des Sozialpsychiatrischen Dienstes statt.

Die Zusammenarbeit mit der Leitstelle des Krisendienstes Oberfranken hat sich im vergangenen Jahr weiter etabliert. Die Mitarbeitenden des Sozialpsychiatrischen Dienstes wurden zu mehreren Kriseneinsätzen hinzugezogen. Um die Abläufe und die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Akteuren und an den Einsätzen beteiligten Institutionen zu optimieren fanden hierzu etliche Kooperations- und Austauschtreffen statt.

Ebenso konnten wir die seit Jahren bewährten Kooperationen mit der Institutsambulanz und einzelnen Stationen des Bezirkskrankenhauses wieder in Präsenz durchführen.

Seit November finden regelmäßige Veranstaltungen im Bezirkskrankenhaus statt, bei denen wir unsere Beratungs- und Gruppenangebote für Patienten einzelner Stationen vorstellen.

Anlässlich des einjährigen Bestehens des Krisendienstes Oberfranken wurde am 05. Juli im Rahmen einer kleinen Feierstunde beim Bezirk ein Kooperationsvertrag zwischen dem Krisendienst und dem Polizeipräsidium Oberfranken unterzeichnet.

Am 10. Oktober, dem „Tag der Seelischen Gesundheit“, fand in den Räumen des Sozialpsychiatrischen Dienstes eine Informationsveranstaltung statt, bei der die Öffentlichkeit dazu eingeladen war, sich dem Thema psychische Gesundheit anzunähern beziehungsweise darüber auszutauschen.

Mit seinen Arbeitsbereichen Beratungsstelle und Begegnungsstätte bietet der Sozialpsychiatrische Dienst seit vielen Jahren in Bayreuth und Kulmbach sowie in der Außensprechstunde Pegnitz schnelle, fachlich qualifizierte Beratung und Hilfe bei psychischen und psychiatrischen Problemlagen und Krisen an. Die Angebote der Beratungsstelle wurden auch im letzten Jahr sehr stark nachgefragt und boten Menschen mit seelischer Erkrankung und deren Angehörigen Unterstützung in Fragen, die mit der Bewältigung einer psychischen Erkrankung einhergehen.

Im zweiten Halbjahr hat sich die Arbeit in der Begegnungsstätte nach den bekannten Einschränkungen der vergangenen Jahre weitestgehend normalisiert. Die Menschen nutzten unsere Gruppen- und Freizeitangebote wieder wie in den Vorjahren. Wir erreichen hier niedrigschwellig viele Menschen mit langjähriger Krankheitserfahrung. Gerade für diesen Personenkreis tragen die Angebote der Begegnungsstätte wesentlich zur psychischen Stabilisierung bei.

Personell gab es im zurückliegenden Jahr einige Veränderungen.

Im August konnten wir Frau Sabine Linsner als neue Kollegin im Team begrüßen. Sie übernahm die Stelle von Frau Sabine Haupt und wird das Team in der Beratungsarbeit unterstützen.

Herr Philipp Diehm hat die Stelle von Frau Olga Schweizer im Dezember unbefristet übernommen. Auch Herr Diehm unterstützt das Team der Beratungsstelle.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Spendern und Kooperationspartnern, bei unserem Träger, der Diakonie Bayreuth, bei unserem Kostenträger, dem Bezirk Oberfranken, sowie beim gesamten Team für die gute, offene, konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit.

Inge Däubler-Politz
Dipl.-Sozialpädagogin
Leiterin der Einrichtung

ALLGEMEINE ANGABEN

Träger

Diakonisches Werk – Stadtmission Bayreuth e.V.
Kirchplatz 5
95444 Bayreuth

Unsere Anschriften

Sozialpsychiatrischer Dienst Bayreuth

Bahnhofstraße 4 b
95444 Bayreuth
Tel. 0921 1508770
E-Mail: spdi@diakonie-bayreuth.de

Öffnungszeiten des Sekretariats Montag – Freitag 8:00 Uhr – 16:00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Außenstelle Kulmbach

Waaggasse 9
95326 Kulmbach
09221 8044233

Termine nach Vereinbarung

Außensprechstunde Pegnitz

Hauptstraße 77
91257 Pegnitz
(Anmeldung über Bayreuth)

Räumliche Ausstattung in Bayreuth

3. Obergeschoss:

- 5 Beratungszimmer
- Wartebereich
- Sekretariat
- Sanitärräume mit Behindertentoilette
- großer teilbarer Raum für Veranstaltungen, Gruppen und Besprechungen

4. Obergeschoss:

- 7 Beratungszimmer
- Begegnungsstätte mit Café und Küche
- Besucher WC

Erreichbarkeit

Der Sozialpsychiatrische Dienst in Bayreuth liegt zentral in Nähe des Hauptbahnhofs und ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Genügend Parkmöglichkeiten befinden sich in unmittelbarer Umgebung.

Im 3./4. Obergeschoss befinden sich Beratungsstelle, Begegnungsstätte und der Gerontopsychiatrische Fachdienst.

Alle Räume sind barrierefrei zu erreichen.

Personelle Besetzung in den einzelnen Arbeitsbereichen

**Inge Däubler-Politz
Eugenia Eckermann**

Däubler-Politz Inge
Dipl. Sozialpädagogin

Dick Ulrich
Dipl. Psychologe

Diehm Philipp
Dipl. Sozialpädagoge

Eckermann Eugenia
Dipl. Sozialpädagogin

Gradl Pia
Sozialpädagogin (B.A.)

Haupt Sabine
Dipl. Sozialpädagogin

Hink Carsten
Sozialpädagoge (B.A.)

Linsner Sabine
Pädagogin (B.A.)

Pensel Tanja
Dipl.-Pädagogin

Schomacher Anna
Sozialpädagogin (B.A.)

Sdebel Dagmar
Dipl. Sozialpädagogin

Beratungsstelle 8,6 Stellen

**Leiterin der Einrichtung
Stellvertreterin**

40 Wochenstunden/Beratung

40 Wochenstunden/Beratung

32 Wochenstunden/Beratung
bis 30.11.2022
40 Wochenstunden/Beratung
seit 01.12.2022

15 Wochenstunden/Beratung

15 Wochenstunden/Beratung

30 Wochenstunden/Beratung
bis 31.07.2022

20 Wochenstunden/Beratung

30 Wochenstunden/Beratung
ab 01.08.2022

36 Wochenstunden/Beratung

15 Wochenstunden/Beratung
4 Wochenstunden/Geronto

40 Wochenstunden/Beratung

Wermbter Susanne 32 Wochenstunden/Geronto
Dipl. Sozialpädagogin

Werner Saskia 5 Wochenstunden/Beratung
Sozialpädagogin (B.A.)

Zaus Christina 20 Wochenstunden/Beratung
Psychologin (M.Sc.)

Begegnungsstätte 2,5 Stellen

Eckermann Eugenia 15 Wochenstunden
Dipl. Sozialpädagogin

Gradl Pia 15 Wochenstunden
Sozialpädagogin (B.A.)

Hink Carsten 20 Wochenstunden
Sozialpädagoge (B.A.)

Schomacher Anna 15 Wochenstunden
Sozialpädagogin (B.A.)

Werner Saskia 35 Wochenstunden
Sozialpädagogin (B.A.)

Sekretariat

Raschke Siglinde 20 Wochenstunden

Voit Heidi 28 Wochenstunden

Wagner Manuela 20 Wochenstunden

Beratender Arzt

Dr. med. Martin Böttiger 3 Stunden/Monat

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

Mitarbeitende in der Außenstelle Kulmbach

Schomacher Anna
Pensel Tanja
Werbmbter Susanne

Montag – Freitag
Montag
Dienstag

Mitarbeiterin in der Außensprechstunde Pegnitz

Eckermann Eugenia

Donnerstag

Mitarbeitervertretung

Dick Ulrich

Psychose-Seminar

Dick Ulrich
Diehm Philipp

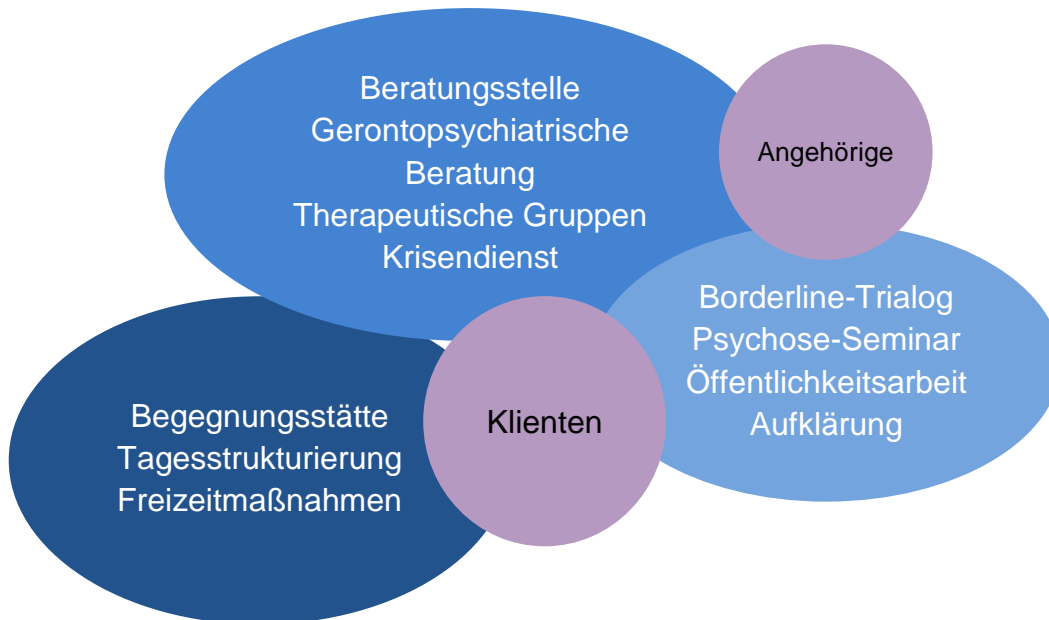
Borderline-Trialog

Eckermann Eugenia
Werner Saskia

STEPPS Trainingskurs

Eckermann Eugenia
Werner Saskia

Überblick Arbeitsbereiche



Beratungsstelle

Die Beratungsstelle des Sozialpsychiatrischen Dienstes bietet seit vielen Jahren fachliche Hilfe und Orientierung bei psychischen und psychiatrischen Problemlagen und Krisen an.

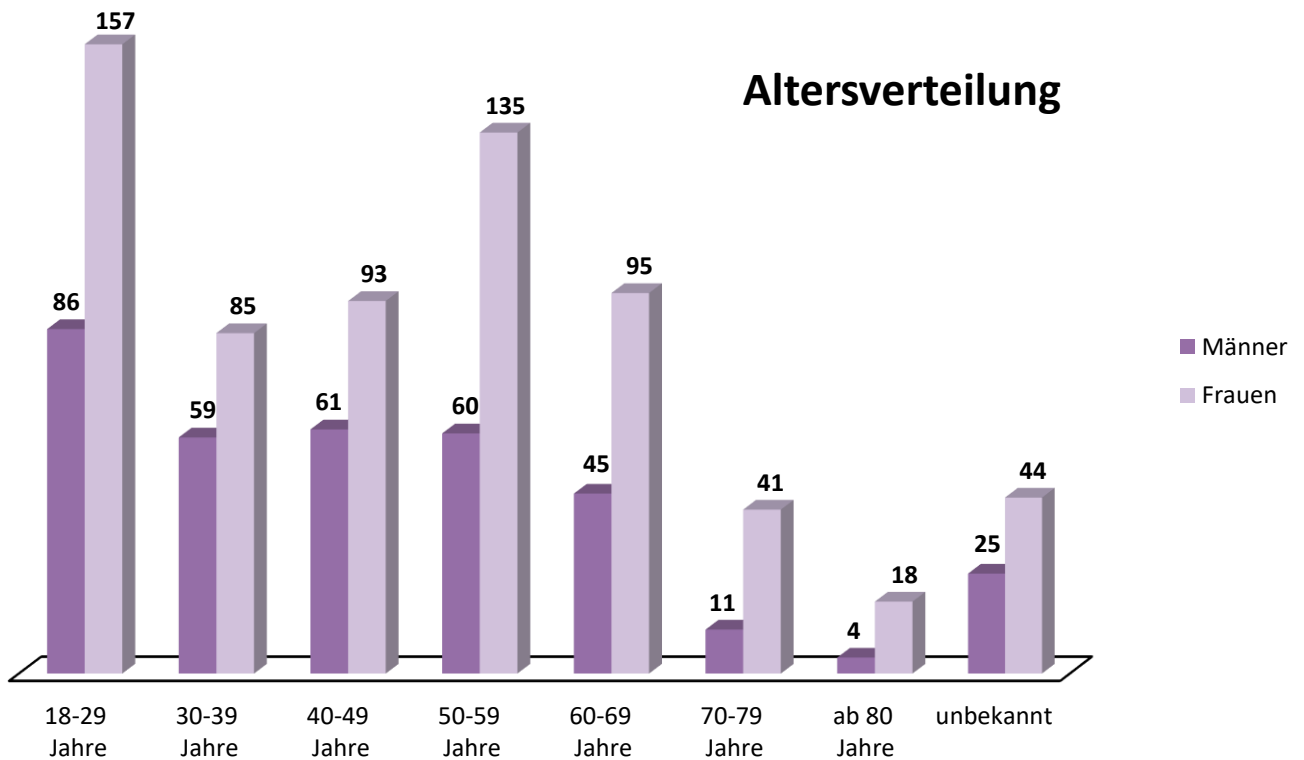
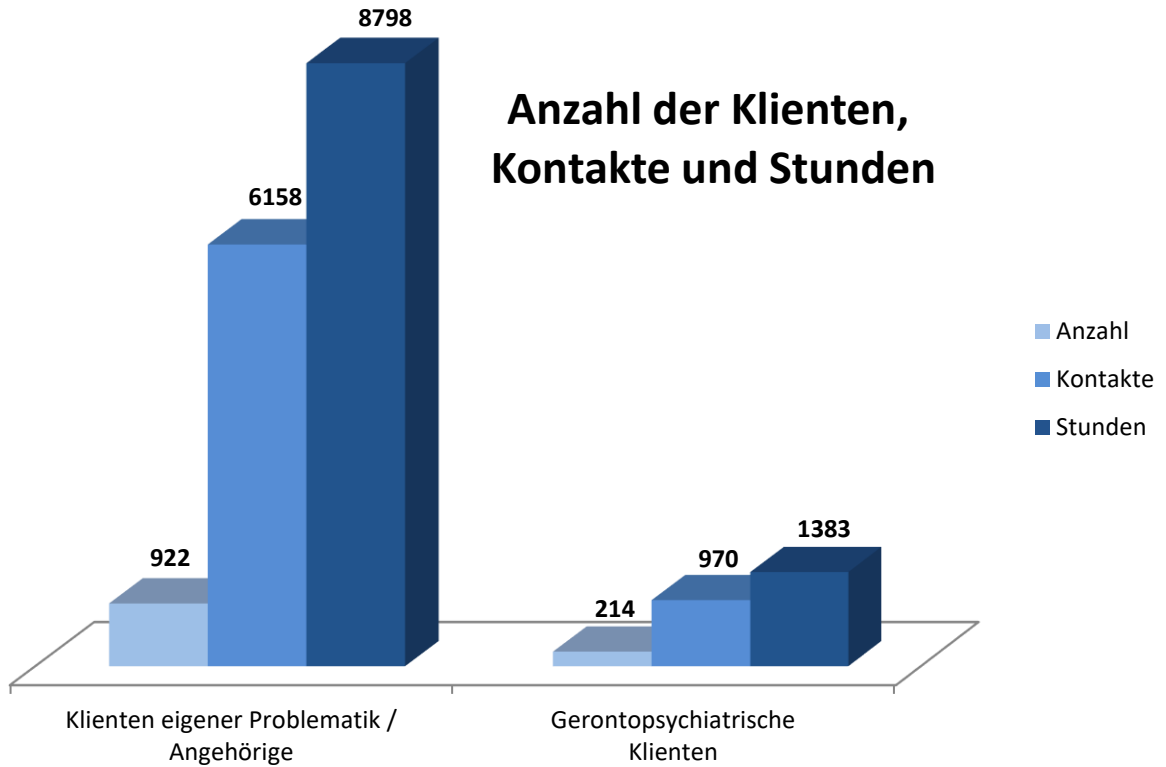
Die Mitarbeitenden beraten Betroffene, deren Angehörige und andere Bezugspersonen in Form von Einzelberatungen im Dienst, telefonisch und bei Bedarf auch bei Haus- oder Klinikbesuchen.

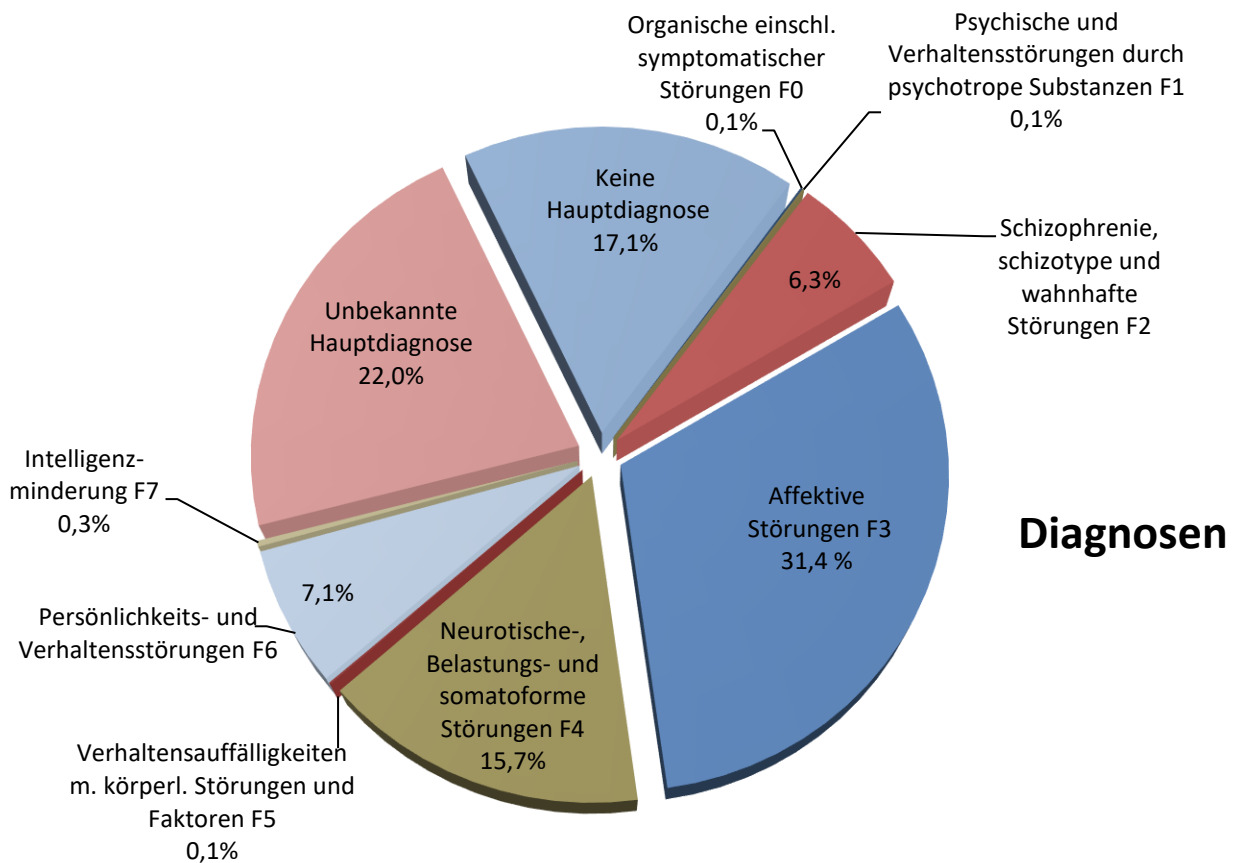
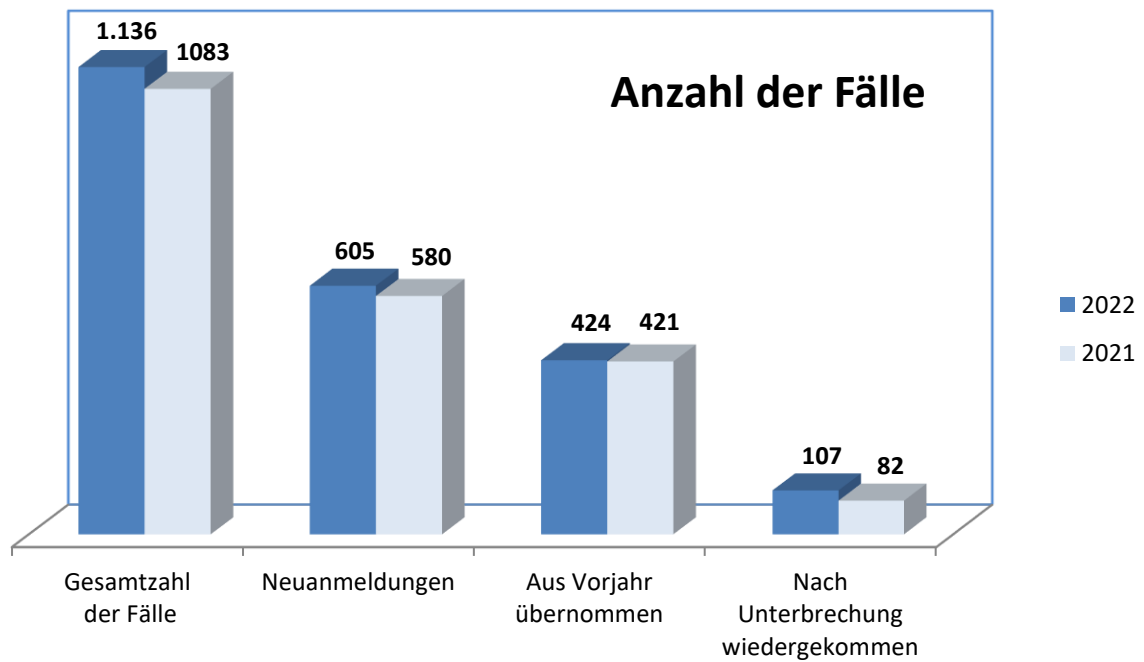
Darüber hinaus bieten wir in der Beratungsstelle ein differenziertes Angebot verschiedener therapeutischer Gruppen an, die neben psychischer Stabilisierung der Isolierung von Betroffenen entgegenwirken und Selbsthilfepotentiale stärken.

Unsere Gerontopsychiatrische Beratung hat sich im vergangenen Jahr weiter etabliert, und die Kolleginnen waren mit 1383 Stunden bei 970 Kontakten voll ausgelastet. Ein zusätzliches Gruppenangebot für speziell diesen Personenkreis wird sowohl in Bayreuth als auch in Kulmbach sehr gut angenommen.

Im Rahmen des Krisendienstes Oberfranken kam es im Tagdienst für die Mitarbeitenden des Sozialpsychiatrischen Dienstes zu 16 Einsätzen in der Region Bayreuth – Kulmbach.

Die Einsätze außerhalb der Öffnungszeiten des Dienstes werden statistisch gesondert erfasst.





Anmerkungen zu den Zahlen aus der Beratungsstelle

Insgesamt haben im Berichtsjahr 1136 Ratsuchende unsere Beratungsstelle aufgesucht. Die Zahl der Kontakte ist von 6542 im Vorjahr auf 7128 Kontakte im Kalenderjahr 2022 um 586 Kontakte deutlich angestiegen. Dadurch haben sich die erbrachten Stunden im Vorjahresvergleich von 9445 auf 10181 Stunden erhöht. Diese Zahlen zeigen eine deutliche Zunahme des Beratungsbedarfs der Menschen. Viele Ratsuchende sind durch die vergangenen drei Jahre und die aktuelle Situation in ihren Lebenszusammenhängen massiv verunsichert und zum Teil in krisenhafte Problemlagen geraten.

Bezogen auf die Altersstrukturen können wir auch im vergangenen Jahr eine stetige Zunahme der Anmeldungen junger Menschen zwischen 18 - 29 Jahren verzeichnen. Insgesamt kamen 243 Personen dieser Altersgruppe zur Beratung. Ebenso ist ein leichter Anstieg der Anfragen älterer Menschen zu beobachten. In der Gruppe der 60 bis 80-jährigen Menschen kamen 214 Ratsuchende in die Beratung.

Neben den mobilen Einsätzen in Kooperation mit dem Krisendienst konnten wir eine deutliche Zunahme der Beratungen im Dienst von Menschen in psychosozialen Krisen verzeichnen. Insgesamt kamen im vergangenen Jahr 123 Ratsuchende in krisenhaften Notlagen in die Beratungsstelle.

Bei den Diagnosen und Problemlagen zeigen die statistischen Daten große Ähnlichkeit zu den Daten der vergangenen Jahre.

Begegnungsstätte

Die Gruppen- und Freizeitangebote der Begegnungsstätte geben den überwiegend chronisch psychisch kranken Besuchern die Möglichkeit, soziale Kontakte zu anderen Betroffenen aufzunehmen, an vielfältigen Aktivitäten teilzunehmen, eigene Fähigkeiten und Interessen einzubringen und damit ihren Alltag zu strukturieren.

Wir haben im Rahmen der Begegnungsstätte die Möglichkeit, uns auf die besonderen Schwierigkeiten unserer Besucherinnen und Besucher einzustellen. In diesem Setting erreichen wir vor allem Menschen mit psychischen Erkrankungen, die ein übliches Beratungsangebot nicht annehmen würden. Durch die dort entstehenden Kontakte zwischen Mitarbeitenden und Besuchern kann hier zu einer Stabilisierung beigetragen werden. Aufgrund des sehr niederschweligen Angebotes ist es den Besucherinnen und Besuchern auch in Krisenzeiten möglich, unser Haus aufzusuchen, so dass dieses Angebot auch der Krisenintervention dient.

Im Verlauf des vergangenen Jahres konnten wir in der Begegnungsstätte, nach den Corona bedingten Einschränkungen der Vorjahre, nach und nach zum Normalbetrieb zurückkehren.

So kamen im Berichtsjahr insgesamt 176 Besucherinnen und Besucher zu den Angeboten der Begegnungsstätte. Davon besuchten 139 Personen die Gruppenangebote in Bayreuth und 37 Klienten nutzten die Gruppen in Kulmbach.

Neben den tagesstrukturierenden Gruppen gab es eine Vielzahl an Neigungsgruppen und therapeutisch orientierten Gruppen. Grundsätzlich lässt sich sagen, dass wir uns hierbei an den Bedarfen der Besucher und Klienten orientiert haben und zum Teil neue Konzepte entwickelt wurden. So entstanden zum Beispiel eine Freizeitgruppe für jüngere Klient*innen und eine neu ins Leben gerufene Angehörigengruppe. Alle Gruppen wurden von qualifiziertem Fachpersonal begleitet und durchgeführt.

Außenstelle Kulmbach

Die Anzahl der Ratsuchenden in der Außenstelle Kulmbach ist auch im zurückliegenden Berichtsjahr mit 187 Personen leicht angestiegen. Davon kamen 176 mit einer eigenen Problematik zur Beratung und 11 Personen waren Angehörige. Die Anzahl der Kontakte in der Außenstelle lag bei 1120.

Auch in Kulmbach wurde im Verlauf des Jahres die Gruppenarbeit wiederaufgenommen. Insgesamt besuchten 37 Klienten die tagesstrukturierenden Angebote in der Außenstelle.

Freizeitmaßnahmen

Nach dreijähriger Pause konnten wir im vergangenen Jahr auch erstmals wieder mehrtägige Freizeitmaßnahmen durchführen. Neben einer Tagesfahrt zum Fichtelsee fand eine mehrtägige Auslandsreise nach Kroatien mit insgesamt 9 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Auch die bewährte jährlich stattfindende dreitägige Frauenfreizeit wurde wieder durchgeführt, an der insgesamt 8 Frauen teilnahmen.

Borderline-Trialog und Psychose-Seminar

Beide Angebote richten sich an Betroffene, Angehörige und professionelle Helfer. Es handelt sich um öffentliche Veranstaltungen, die einmal im Monat stattfinden und themenorientiert dem gegenseitigen Austausch dienen.

Der Borderline-Trialog fand im Berichtsjahr insgesamt an 8 Terminen mit durchschnittlich 16 Teilnehmenden statt.

Das Psychoseseminar wurde an 7 Treffen im Durchschnitt von 9 Personen besucht.

Trainingsgruppe STEPPS

Stepps ist ein Trainingsprogramm zur Emotionsregulation und wird bereits seit 2019 von zwei speziell dafür ausgebildeten Kolleginnen im Sozialpsychiatrischen Dienst durchgeführt. Eine Kurseinheit geht jeweils über 20 Wochen und wird von einem festen Personenkreis besucht. Im vergangenen Jahr fanden über jeweils 20 Wochen zwei Trainingskurse mit je 6 Personen statt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten das Programm erfolgreich abschließen.

Qualitätssicherung

Fallbesprechungen/Supervision

Alle Mitarbeitenden treffen sich wöchentlich zu anonymisierten Fallbesprechungen.

Die fachliche Beratung und Supervision aller Fachkräfte des Dienstes erfolgte im Berichtsjahr bei regelmäßigen Treffen des Gesamtteams mit dem beratenden Arzt im Dienst.

Im vergangenen Jahr fanden 11 Treffen mit jeweils 2 Doppelstunden statt.

Fortbildungen

- Krisenintervention im Krisendienst / 2. Modul und 3. Modul Irsee
Teilnahme 2 Kolleginnen
- DGSF Fachtagung Mentalisierungsbasiertes Arbeiten
- Onlineveranstaltung der bakd „Orientierungshilfe Umgang mit Sterbewünschen“

Kooperationen und Öffentlichkeitsarbeit

- Mehrere Schnittstellentreffen mit der Leitstelle Krisendienst
- Regionaltreffen Krisendienst Bayreuth/Kulmbach
- Jubiläumsveranstaltung 01.07. 1 Jahr Vollbetrieb Krisendienst Oberfranken
- Kooperationstreffen mit der Institutsambulanz BKH Bayreuth
- Kooperationstreffen Stationen A6/A7 BKH Bayreuth
- Kooperation mit der Initiative „Gemeinsam gegen Depression“
- Kurzfortbildung für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer
- Infoveranstaltung im SpDi zum Tag der seelischen Gesundheit
- Krisendienst Vorstellung in der Ärztekonzferenz
- Basiskurs Gerontopsychiatrie im BKH
- Mehrere Vorträge in Gemeinden zum Thema „Depression im Alter“